



Quartierkommission Länggasse-Felsenau

Postfach, 3000 Bern 9

Informationen aus der Sitzung der Quartierkommission vom 23. Mai 2016

Zwischennutzungen, Velo-Komfort-Route als Pilotprojekt, Erschliessung Reichenbachstrasse 118, Anhaltende Diskussionen um den Falkenplatz

An der Sitzung der Quartierkommission vom 23. Mai 2016 haben Vertreter der Stadt über die Koordinationsstelle und Plattform für Zwischennutzungen informiert, und es wurde darüber orientiert, dass die Achse Erlachstrasse-Freiestrasse zu einer „Fahrradstrasse“ werden soll. Anlass zu Diskussionen gab überdies das geplante Parkcafé am Falkenplatz.

Renzo Riedwyl und Marc Lergier von Immobilien Stadt Bern haben darüber informiert, wie die Stadt mit einer Internet-Plattform Zwischennutzungen von brach liegenden Gebäuden oder Flächen fördern will. Auch Private können vorübergehend freie Gebäude, Baulücken, Grünflächen etc. über die Plattform zur Verfügung stellen. Von Interesse könnte das Angebot für Gastronomen, Kulturschaffende oder auch Start-ups sein. Naheliegend ist in vielen Fällen zudem eine Nutzung durch eine andere Behörde, wie die Zwischennutzung des Zieglerospitals als temporäre Asylunterkunft durch den Kanton zeigt. Als Vertragsform kommt neben der Miete die Gebrauchsleihe in Frage – diese unterliegt nicht den strengen Bedingungen des Mietrechts.

Als Beispiel für eine Zwischennutzung im Stadtteil wurden die Gebäude der Reichenbachstrasse 118 der ehemaligen Krankenpflegeschule vorgestellt, auf deren Areal 100 Wohnungen entstehen sollen. Bis zum Baubeginn sind hier eine Tagesschule, ein Kindergarten, Ateliers sowie ab September 2016 eine Flüchtlingsunterkunft einquartiert.

Roland Pfeiffer vom Planungsbüro B+S stellte vor, wie die Erlachstrasse und Freiestrasse umgestaltet werden sollen, damit sie für Fahrradfahrer (noch) attraktiver werden. Im Rahmen eines Pilotprojekts des Bundesamts für Strassen wird diese Achse zu einer „Fahrradstrasse“ umgestaltet. Dazu wird sie rot markiert; Parkplätze werden so verlegt, dass sie Fahrradfahrer wenig behindern und einmündenden Strassen wird der Vortritt entzogen. Ziel sei eine „Velo-Komfort-Route“ und keine Radschnellverbindung, erklärte Pfeiffer. Der Versuch wird mit Videoanalysen und Befragungen ausgewertet. Danach wird das Astra darüber entscheiden, ob die Achse permanent als „Fahrradstrasse“ bestehen bleibt.

Erschliessung Rossfeld / Reichenbachstrasse 118

Nach der Verabschiedung der Gäste gab die Planung der Überbauung an der Reichenbachstrasse 118 in der Versammlung zu weiteren Diskussionen Anlass. Nach der Zwischennutzung sind dort rund 110-120 Wohnungen geplant. Das Rossfeld ist ein im Vergleich zu anderen Stadtteilen schlecht erschlossenes Gebiet und daher wird für die Überbauung ein Parkplatz pro Wohnung vorgesehen. Die Quartierkommission würde stattdessen eine verbesserte Erschliessung bevorzugen. Sie wird deshalb bei den Verantwortlichen eingeben, dass eine direkte ÖV-Erschliessung des Rossfelds und der Neuüberbauung Reichenbachstrasse 118 geprüft wird. Dies könnte etwa mit der von der SP Länggasse-Felsenau vorgeschlagenen Tangential-Linie Tiefenau – Rossfeld – Länggasse – Ausserholligen – Köniz geschehen, deren Routenführung noch zu verfeinern wäre. Auch ein Splitting der 21er Linie nach Bremgarten und/oder eine Kleinbus-Verbindung sind zu prüfen.

Umstrittenes Parkcafé

Die Pläne zum Ausbau des ehemaligen Kiosks am Falkenplatz zu einem Parkcafé sorgten für anhaltende Diskussionen. An einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung der Quartierkommission vom 11. Mai 2016 hatte sich eine Mehrheit der anwesenden Mitgliederorganisationen dafür ausgesprochen, gegen das Bauprojekt Einsprache zu erheben. Anwesend waren 10 von 19 Mitgliedorganisationen; das Abstimmungsergebnis betrug 6 Ja zu 2 Nein bei 2 Enthaltungen. Damit wurde das für eine Einsprache notwendige, statutarische Dreiviertel-Mehr aller anwesenden Mitgliedorganisationen verfehlt. Die Quartierkommission erhebt somit keine Einsprache gegen das Projekt.



**Quartierkommission
Länggasse-Felsenau**

Postfach, 3000 Bern 9

An der Sitzung vom 23. Mai 2016 wurde deutlich, dass der Widerstand gegen das Projekt gross ist. Es sind beim Regierungsstatthalteramt viele Einsprachen eingegangen.. Die Quartierkommission beschloss, dass der Vorstand sich brieflich an Gemeinderat Alexandre Schmidt wendet, um die Kritik am Betriebskonzept und die Interessen des Quartiers darzulegen. Dazu gehört auch die Forderung, dass im hinteren Teil des Falkenplatzes ein Quartiersspielplatz gewünscht wird.

Die Quartierkommission verabschiedete sich überdies mit einem Apéro von Jürg Weder und dankte ihm für sein langjähriges Engagement. Zu seinem Nachfolger im Vorstand wurde Reto Braun vom Länggass-Leist gewählt. Ausserdem wurde die Schulkommission als neues Mitglied aufgenommen. Sie wird künftig von Hanspeter Stalder vertreten werden.

Die nächste Sitzung der Quartierkommission findet am Montag, 13. Juni 2016 um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Paulus statt.

27.03.2016 / Vorstand QLä